



September 2018

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:
BR/RMT

Barbara Reuhl
Arbeitsschutzpolitik
0421 36301 991
reuhl@arbeitnehmerkammer.
de

**Abklärung Ihrer Erkrankung als Berufskrankheit Nr. 2102/
Meniskusschaden oder Nr. 2112/ Gonarthrose**

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen wurde ärztlich eine Erkrankung der Kniegelenke oder ein Meniskusschaden festgestellt. Viele Berufe können diese Erkrankungen auslösen, besonders, wenn viel und lange im Knien oder Hocken gearbeitet wurde. Bei Anerkennung einer Berufskrankheit kann die Berufsgenossenschaft (BG) ein Verletztengeld bei Arbeitsunfähigkeit auszahlen. Sie kann optimale Behandlung gewähren, evtl. eine Rente und hilft dem Arbeitgeber bei der gesundheitsgerechten Arbeitsplatzgestaltung. Eine Meldung bei der BG ist zu empfehlen, wenn Sie im nachfolgenden Fragebogen zutreffende Punkte finden.

Wichtig: Der Fragebogen soll Ihnen eine erst Selbsteinschätzung ermöglichen und ist nicht für die Weitergabe an Dritte bestimmt.

Die Meldung der Berufskrankheit kann bequem bei folgenden Stellen erfolgen:

- a) Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz
- b) Berufsgenossenschaften oder Unfallkassen

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Reuhl
Referentin für Arbeitsschutz- und Gesundheitspolitik

Anlage: Fragebogen, Musterschreiben an die Berufsgenossenschaft

Körperschaft
des öffentlichen Rechts



Bürgerstraße 1
28195 Bremen

Tel. 0421.3 63 01-0
Fax 0421.3 63 01-89

info@arbeitnehmerkammer.de
www.arbeitnehmerkammer.de

Berufskrankheit Nr. 2102/ Meniskusschaden:

Meniskusschäden Tätigkeiten können durch eine überdurchschnittliche Belastung der Kniegelenke entstehen, beispielsweise bei Ofenmaurern, Fliesen- oder Parkettlegern, bei Rangierarbeitern und bei Tätigkeiten unter besonders beengten Raumverhältnissen. Risiken sind insbesondere dauerndes Hocken oder Knien bei gleichzeitiger Kraftaufwendung.

Berufskrankheit Nr. 2112/ Gonarthrose (Kniegelenkverschleiß):

Eine beruflich bedingte Gonarthrose kann bei sehr langen Zeiten der Belastung entstehen, nämlich 13.000 Stunden im Knien oder Hocken insgesamt. Es muss für einige Jahre länger als eine Stunde je Arbeitstag mit Belastung gearbeitet werden, um die erforderliche Gesamtzeit zu erreichen
Typische Berufe sind:

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Bauberufe | <input type="checkbox"/> Maler und Lackierer |
| <input type="checkbox"/> Betonbauer | <input type="checkbox"/> Natur- und Kunststeinleger |
| <input type="checkbox"/> Boden- und Estrichleger | <input type="checkbox"/> Parkettleger |
| <input type="checkbox"/> Dachdecker | <input type="checkbox"/> Pflasterer |
| <input type="checkbox"/> Elektroinstallateure | <input type="checkbox"/> Rangierarbeiter |
| <input type="checkbox"/> Fahrzeugsattler | <input type="checkbox"/> Raumausstatter |
| <input type="checkbox"/> Fliesenleger | <input type="checkbox"/> Rohrleger Stahlbauer |
| <input type="checkbox"/> Flugzeugabfertiger | <input type="checkbox"/> Werftarbeiter, Schweißer
im Schiffbau |
| <input type="checkbox"/> Gartenarbeiter/Gärtner | <input type="checkbox"/> Zimmerleute |
| <input type="checkbox"/> Lkw-Mechaniker | |

Kniegelenkserkrankungen, häufig einseitig, können Spätschäden als Folge von Unfällen sein, dann gelten sie nicht als Berufskrankheit. Sie können aber bei einem anerkannten Arbeitsunfall ebenfalls durch die BG entschädigt werden, wenn Sie dies dort melden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an die

Beratungsstelle für Berufskrankheiten

Arbeitnehmerkammer Bremen

Tel: 0421 66950-36

Fax: 0421 66950-41

bk-beratung@arbeitnehmerkammer.de

Musteranschreiben zur Feststellung einer Berufskrankheit

– bitte bewahren Sie eine Kopie Ihres Schreibens auf! –

Absender/in:

Name, Vorname:

Straße:

PLZ/ Wohnort:

Geburtsdatum

An die Berufsgenossenschaft/Unfallkasse

Bitte prüfen Sie, ob es sich bei meiner Knieerkrankung um eine
Berufskrankheit Nr. 2102 oder Nr. 2112 handelt.

Ich bin/war beschäftigt bei

Arbeitgeber

Anschrift

Ich habe folgende Tätigkeit ausgeübt:

Über die Erkrankung kann mein behandelnder Arzt/ meine behandelnde
Ärztin

.....

Auskunft geben.

Mit diesem Schreiben entbinde ich meinen Arzt/ meine Ärztin von der
Schweigepflicht in Bezug auf meine Krebserkrankung.

Mit freundlichen Grüßen

(Ort, Datum/ Unterschrift)